

PRESSEMITTEILUNG

Gütersloh/Grafenrheinfeld, 13. Juli 2023

Hagedorn schließt Teilprojekt zum Abbruch der Kühltürme des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld ab

Die Hagedorn Unternehmensgruppe stemmt erstes KKW-Projekt und setzt Maschinen mit Elektroantrieb ein, um Brandlast in den Kühltürmen zu entfernen.

Am 15. April dieses Jahres gingen die drei verbliebenen Kernkraftwerke vom Netz und damit endete die Ära der Kernkraft für die Stromerzeugung in Deutschland. Was bleibt, sind die umfangreichen Aufgaben im Zuge des Rückbaus. Laut Bundesumweltministerium sind von den 33 Kernkraftwerken im Land, erst drei vollständig zurückgebaut. Auch das Kernkraftwerk Grafenrheinfeld, das im Rahmen des beschlossenen Ausstiegs aus der Atomenergie, 2015 abgeschaltet wurde, befindet sich im Rückbau. Die Hagedorn Unternehmensgruppe hat an dem Standort im Kreis Schweinfurt ein wichtiges Teilprojekt im Rahmen des Kühlturmabrisses und die Tätigkeiten ihres ersten KKW-Projekts jetzt erfolgreich beendet.

Elektrobagger kommt zum Einsatz

Das Kraftwerk Grafenrheinfeld der PreussenElektra ging 1982 in Betrieb, erzeugte bis Ende seines Leistungsbetriebs mehr als 333 Milliarden kWh Strom und in den ersten Produktionsjahren eine Jahresstrommenge wie kein anderes Kernkraftwerk in Deutschland. Seit April 2018 läuft nun der Rückbau der Anlage. Innerhalb des ersten Jahres standen viele vorbereitende Maßnahmen an, wie der Aufbau eines Reststoffbehandlungszentrums mit mehreren Behandlungsstationen zum Reinigen, Zerlegen und Zerkleinern der demontierten Anlagenteile. Seit 2021 werden die Rückbauarbeiten intensiviert und Großkomponenten zurückgebaut. Alle Arbeiten konzentrieren sich zunächst auf Anlagenteile im Inneren des Kontrollbereichs.

Auch der Abriss der beiden zwei 143 Meter hohen Kühltürme ist bereits in Planung. Die Spezialisten der Hagedorn Gruppe wurden damit beauftragt, die Brandlast innerhalb der Kühltürme zu entfernen. Diese waren im Inneren mit großen Plastikkörpern und künstlichen Mineralfasern gefüllten Aluminiumverbauten ausgekleidet. Das diente zu Betriebszeiten der Geräuschdämmung bei der Verrieselung des Kühlwassers. Dabei zum Einsatz kamen unter anderem der Elektrobagger MH24 und zwei Elektroradlader. „Wir erzeugen durch den Einsatz unserer Maschinen mit umweltfreundlicher Antriebstechnik keinerlei Abgase oder Funkenflug. Das

bietet neben dem geringen Ausstoß von CO₂-Emissionen und der Minderung der möglichen Brandlast erhebliche Vorteile“, sagt Frank Kreimer, Geschäftsführer der Hagedorn Service, ein Unternehmen der Hagedorn Gruppe.

Beim Rückbau und der Revitalisierung von großen Industriebrachen und alten Kohlekraftwerken gilt Hagedorn als Experte. In Grafenrheinfeld konnte das Team seine Expertise aus dem Rückbau von Kohlekraftwerken nahtlos auf den konventionellen Teil der Kernkraftwerke – zu dem die beiden Kühltürme gehören - übertragen. Allein die Umwelt-, Entsorgungs-, Sicherheits- und Arbeitsschutzkonzepte sind im Vergleich zu anderen Projekten deutlich aufwendiger. So durften zum Beispiel nur ausgewählte Personen und Dienstleister mit gültiger Zuverlässigkeitsüberprüfung das Gelände betreten. Die Arbeitssicherheit wurde dabei während der Tätigkeiten stets von externen und internen Fachkräften überwacht.

Über die Hagedorn Unternehmensgruppe

Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist Deutschlands leistungsstärkster Rundum-Dienstleister in den Bereichen Abbruch, Entsorgung, Tiefbau und Flächenrevitalisierung. Die Prozesskette der Gruppe umfasst zudem die Sanierung von Altlasten, Recycling und das Stoffstrommanagement, die Erstellung von industriellen Außenanlagen sowie die Entwicklung neuer Nutzungskonzepte. Seit dem Zusammenschluss mit der WASEL GmbH im Juli 2021 ergänzen Schwerlastlogistik und Kranservices das Portfolio. Das Familienunternehmen mit Barbara und Thomas Hagedorn an der Spitze, erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von über 400 Millionen Euro. Damit gehört der im Jahr 1997 von Thomas Hagedorn gegründete Betrieb mit seinen über 1700 Mitarbeitern zu den Top 4 der größten und erfolgreichsten Abbruchunternehmen der Welt. Neben dem Hauptsitz in Gütersloh ist Hagedorn heute mit zusätzlichen Standorten deutschlandweit aktiv.

Ansprechpartnerin: Judith Roderfeld
Telefon: +49 5241 50051 2748
E-Mail: roderfeld@ug-hagedorn.de